

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 14. Oktober 2020

Jahrgang 30 · Nummer 10

Landsporthalle an der Lindengrundschule Missen eröffnet



Aus dem Inhalt

Informationen

des Bürgermeisters

Weihnachten diesmal an
der Slawenburg Raddusch

Seite 4

Ausstellung zur Kraft-
werksgeschichte Vetschau

Seite 5

Informationen

des Bürgermeisters

Berliner Architekten
gewinnen Architekturwett-
bewerb

Seite 5

Vereine und Verbände

Operetten Revue in der
Wendischen Kirche

Seite 15

Wissenswertes

Nachrichten
per Hammerschlag

Seite 16

Sagen aus Vetschau
und Umgebung

Seite 17

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Sehr geehrte Vetschauerinnen und Vetschauer,

am 3. Oktober dieses Jahres jährte sich zum 30sten Mal die Deutsche Wiedervereinigung. Wir konnten den **Tag der Deutschen Einheit** feiern. In der Zeit nach 1990 haben sich viele und zum Teil sehr rasant verlaufende Veränderungen ergeben. Ganz überwiegend zum Positiven. Eine solche Entwicklung wäre bei einem Fortbestehen der deutschen Teilung nicht möglich gewesen. Auch hätte sich Europa ganz anders entwickelt. Gut, dass es so gekommen ist! Auch haben die Menschen aus Ostdeutschland mit eigener Kraft die politische Wende herbeigeführt. Die Wiedervereinigung und

letztendlich der Beitritt der früheren DDR zur Bundesrepublik haben Politiker verhandelt und schlussendlich in einem mehr als 1000 Seiten umfassenden Einigungsvertrag niedergeschrieben. Auch wenn die Wiedervereinigung und damit die Deutsche Einheit noch nicht vollendet sein mag, ist jedoch viel erreicht worden. Dem sollten wir uns bewusst sein und hierauf sollten wir stolz sein! Die sich damals ergebene Chance wurde genutzt, auch wenn es teilweise Versäumnisse oder Fehler gab. Zudem war es ein großes Glück, dass die politische Wende und die sich unmittelbar anschließen-

de Wiedervereinigung friedlich abgelaufen sind.

Jetzt liegt es an uns, daran weiter zu arbeiten, dass die Deutsche Einheit vollendet wird und wir alle in einer freiheitlich demokratischen Rechtsordnung mit sozialer Marktwirtschaft weiterhin leben können - eingebettet in einem gut funktionierenden Europa.

Der 30ste Jahrestag der Deutschen Wiedervereinigung wurde an seinem Vorabend bei einem (coronabedingt kleinen) Festakt in der Wendisch-Deutschen Doppelkirche bei Anwesenheit von Vertretern der Landes- und Bundespolitik gewürdigt.



An die Ereignisse von damals wurde vielfältig erinnert. Sie sollten uns immer vor Augen sein.

*Ihr Bürgermeister
Bengt Kanzler*

Veranstaltung zur Reichstagsverhüllung

Anlässlich des 25. Jubiläums der Reichstagsverhüllung organisierte die Stadt Vetschau zusammen mit Heidemarie Heim und Dieter Wergula eine Veranstaltung im Vetschauer Bürgersaal. Damals nähte die Vetschauer Spreewald Planen GmbH rund die Hälfte der insgesamt benötigten 100.000 Quadratmeter Verhüllungsstoff für den Reichstag, der vom 24. Juni bis 7. Juli 1995 verhüllt wurde. Bei der gut besuchten Veranstaltung zeigte Dieter

Wergula, der zu der Zeit Geschäftsführer der Spreewald Planen GmbH war, eine Reihe von Fotos von der Verhüllungsaktion und begeisterte sein Publikum mit interessanten Anekdoten. Heidemarie Heim informierte zudem über die bewegte historische Geschichte des Berliner Reichstages.

Auf diesem Wege noch einmal ein großes Dankeschön an die Beiden für die sehr interessante Veranstaltung.



Landsporthalle an der Lindengrundschule in Missen eröffnet

Es gab wieder etwas an der Lindengrundschule in Missen zu feiern. Nach der 15 monatigen Umbauphase konnte die Landsporthalle, wie sie jetzt offiziell heißt, eröffnet werden. Bürgermeister Bengt Kanzler, beteiligte Planungsbüros und Handwerker sowie Schüler der Grundschule nahmen an der Eröffnung teil.

Von der ursprünglichen Halle, die 1975 erbaut wurde, ist fast nichts mehr wieder zu erkennen. Um Kosten zu sparen, hatte man sich bei der Planung gegen einen kompletten Neubau entschieden.

Dabei wurde beim Umbau bewusst auf die Befindlichkeiten der Nutzer geachtet und so konnten die gegebenen Raumzuschnitte jetzt optimal genutzt werden.

Die Dachkonstruktion wurde komplett erneuert, eine neue Heizungsanlage wurde eingebaut, die Fassade, neue Fenster und Türen gedämmt, die Umkleidekabinen behindertengerecht gestaltet und das Gebäude durch einen 60 m² Geräteraum erweitert, um neue Sportgeräte unterzubringen.

Die Investitionskosten liegen bei insgesamt bei 1,8 Mio.



Euro, wobei durch das LEADER Fördermittelprogramm

1,1 Mio. Euro dazu gesteuert wurde.

Freigabe des neuen Kreisverkehrs

Einen Monat früher fertig als geplant

„Der Knotenpunkt der Landesstraßen L 49 und L 54 in Vetschau ist jetzt deutlich verkehrssicherer als zuvor“, sagte Steffen Kleiner vom Landesbetrieb Straßenwesen bei der Freigabe. Am 22.08. wurde der Kreisverkehr nach einem Jahr und sieben Monaten Bauzeit - und damit vier Wochen früher als geplant - offiziell eingeweiht.

Möglich wurde die vorzeitige Beendigung der umfangreichen Bauarbeiten durch eine gute Planung und ein effizientes Baustellenmanagement aller Beteiligten. Während der Bauzeit wurden die Sperrzeiten im Bereich des Knotenpunktes so kurz wie

möglich gehalten, insofern waren die verkehrssicherungstechnischen Bedingungen eine große Herausforderung.

Sicherer wurde der Verkehrsbereich auch für Fußgänger, denn auch die Gehwege wurden neu gebaut. Darüber hinaus sind zwei neue Bushaltestellen entstanden. Ein neuer Mitfahrerparkplatz mit 27 Stellplätzen erleichtert die Bildung von Fahrgemeinschaften. Außerdem wurden auch Regenwasserkanäle und Abwasserreinigungsanlagen errichtet.

Der Kreisverkehr, die Sanierung der Zu- und Abfahrten der Landesstraßen, die Gehwege und der Mitfah-



rerparkplatz wurden in vier Bauphasen errichtet. Der erste Spatenstich wurde am 1. März 2019 gesetzt. Die Baulänge betrug 730 Meter. Die Gesamtkosten liegen bei 3,4 Mio. Euro: Knapp 2,6 Mio. Euro aus Landesmitteln, 446

Tsd. Euro aus dem Landesprogramm zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kommunen, 258 Tsd. Euro investierte die Stadt Vetschau. Den Bau des Mitfahrerparkplatzes finanzierte der Bund mit 131 Tsd. Euro.

Festveranstaltung zum Jubiläum 30 Jahre Deutsche Einheit

Am 3. Oktober jährte sich zum 30. Mal der Tag der Deutschen Einheit. Die Stadt Vetschau hatte zu diesem Anlass zu einer kleinen Festveranstaltung in die Wendische Kirche eingeladen.

Gastredner wie Gunther Schmidt, Vorsitzender der Vetschauer Stadtverordnetenversammlung sowie Mitglieder des Brandenburger Landtages (Frau Roswitha Schier (CDU), Kathrin Dannenberg (DieLinke), Daniel

Münschke (AfD) und Prof. Dr. Martin Neumann, Mitglied im Deutschen Bundestag (FDP)) erinnerten in ihren Redebeiträgen an die spannenden Tage in denen auf den ostdeutschen Straßen „Wir sind das Volk!“ gerufen wurde und wie die ersten politischen Anfänge in der Stadt Vetschau begannen. Durch den Abend begleitete das Blasmusikorchester des Vetschauer Musikvereins unter Leitung von Frank Kornauke.



Fototext: Kurator Jens Lipsdorf

Die Slawen sind zurückgekehrt - um hier zu bleiben!



Voller Freude und mit großen Erwartungen sah das Team der Slawenburg Raddusch dem Tag der Eröffnung der neuen Dauerausstellung entgegen. Die mit intensivem fachlichem und großem persönlichem Einsatz aller Projektbeteiligten gestaltete Arbeit sollte nun

dem interessierten Publikum vorgestellt werden. Bereits am Eröffnungstag war die durchgehend positive Resonanz der Fachbesucher spür- und sichtbar und die hohe Anzahl der Besucher bestätigte dies. Diese erfreuliche Tendenz setzte sich in den folgenden Wochen fort - beim Erscheinen des Beitrages werden wir die 10.000er Besuchermarke bereits deutlich überschritten haben! Dieser Erfolg hat viele Mütter und Väter - sie alle aufzuzählen sprengt den Rahmen dieses Beitrages deutlich, allen gilt unser herzlichster Dank! Jedoch

seien hier einige wichtige Unterstützer des archäologischen Bereiches genannt. Neben den großen Leihgebern, die Stadt Cottbus sowie das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum lieferten auch die Landesmuseen von Berlin und Mecklenburg-Vorpommern Exponate aus dem Braunkohlegebiet. Dabei hat jedes Ausstellungsstück seine eigene alte und neuere Geschichte. Ein besonderes Beispiel dafür, ist der so genannte Hortfund von Schlepzig mit Objekten aus der Bronzezeit. Leider

sind sein genauer Fundort und die Bedeutung für die bronzezeitlichen Menschen bislang unbekannt. Wie die Bruchstücke von Bronzeschwertern, Tüllenbeilen und einer Knopfsichel in das Landesmuseum von Schwerin kamen, konnte jedoch durch die Archäologen Lorenz Bartel in Schwerin und Jens Lipsdorf in Cottbus in gemeinsamer Forschungsarbeit geklärt werden. Mehr davon berichten wir in einem späteren Beitrag.

Wir freuen uns auf Sie!

Jens Lipsdorf/Marion Jurisch
Team Slawenburg Raddusch

Weihnachten an der Slawenburg Raddusch



Der Sieg des Lichts über die Dunkelheit – die Slawenburg Raddusch lädt vom 27. bis 29.11.2020 zu einem außergewöhnlichen Weihnachtsmarkt ein.

Am 1. Adventswochenende erwartet Sie ein einzigartiges Ambiente in und um die dann hell erleuchtete Burg. Inspiriert von heimischem Brauchtum und gelebter Tradition

gestalten wir in diesem Jahr den Beginn der Adventszeit mit künstlerischen, kulinarischen und handwerklichen Angeboten.

Das mittelalterliche Markttreiben mit Musik und Spiel wird Sie ebenso begeistern wie die Vorführungen slawischer Darsteller im Areal der Slawenburg Raddusch.

Obwohl die Quellen zu den kultischen Gepflogenheiten der Lusizi und Slawen spärlich sind, darf dennoch angenommen werden, dass auch für sie der Jahreswechsel von großer Bedeutung war. Überliefert ist zum Beispiel die Tradition, ein letztes Bund Getreidegarben zu schmücken, um es für die Aussaat im Frühjahr aufzubewahren. So sicherten unsere Vorfahren das Gedeihen der neuen Ernte. Vielleicht erklärt sich damit auch die heutige Vorfreude auf das weihnachtliche Treiben.

Die REG Vetschau mbH mit dem Team der Slawenburg Raddusch und die Stadt Vetschau/Spreewald freuen sich auf ein erlebnisreiches und festliches Wochenende mit Ihnen.

Details über Ablauf und Bühnenprogramm erhalten Sie unter www.slawenburg-raddusch.de

Sie vertreiben zum Mittelalter passende Waren, Dienstleistungen und Darbietungen? Dann melden Sie sich für das Markttreiben an der Slawenburg Raddusch an.

Kontakt für Händler:

REG Vetschau mbH
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald
Telefon: 035433 596292
E-Mail:
tourismus@vetschau.de

Kontakt für Besucher:

Slawenburg Raddusch
Zur Slawenburg 1
03226 Vetschau/Spreewald
OT Raddusch
Telefon: 035433 59220
E-Mail:
info@slawenburg-raddusch.de

Family Days in der Slawenburg Raddusch bis 31. Oktober



Die Slawenburg Raddusch begrüßte einen Monat nach Neueröffnung bereits den 10.000. Besucher. Zukünftig wird das Erlebnis Slawenburg Raddusch für Reisegruppen und Familien erweitert.

So wird es in den Herbstferien von Brandenburg und Sachsen erstmals Family Days mit einem bunten Programm für Kinder und

Familien geben. Bei familienfreundlichen Rundgängen durch die neue Dauerausstellung und slawischen Märchen mit musikalischer Begleitung lernen Sie die Geschichten der Slawenburg Raddusch in gemütlicher Atmosphäre kennen. Wer die Ferien lieber sportlich verbringt, der kann sein Können bei unserer Slawen-Olympiade unter Beweis stellen.

Family Days - Programm & Termine

So., 18.10.,	• Slawische Märchen mit Musik (ab 12 Uhr)
Mo., 19.10.,	• Slawen-Olympiade (ab 14 Uhr)
So., 25.10.,	o Sackhüpfen
Mo., 26.10.	o Hufeisenwerfen
	o Steckenpferd-Rennen
	o Stelzenlauf
	o Slawen-Boccia
	• Bogenschießen im Außengelände
	• Slawen-Trail, Quiz und Suchspiel mit tollen Preisen
Mi., 14.10.,	• Familienführung durch die Ausstellung
Mi., 21.10.,	(11 Uhr)
Mi., 28.10.,	• Slawen-Olympiade (ab 14 Uhr)
	o Sackhüpfen
	o Hufeisenwerfen
	o Steckenpferd-Rennen
	o Stelzenlauf
	o Slawen-Possen (Kegelspiel)
	• Bogenschießen im Außengelände
	• Slawen-Trail, Quiz und Suchspiel mit tollen Preisen

Family- Day Familie	35,00 €
Family-Day Erwachsener	10,00 €
Family-Day Kind ab 6 Jahren	8,00 €

Mit dem Family-Day-Tarif ist die Teilnahme an allen Programmpunkten inklusive.

Verkehrsteilnehmerschulung

Aufgrund der großen Nachfrage, findet am Montag, 09.11.2020; 14.30 Uhr die

nächste Verkehrsteilnehmerschulung im Bürgerhaus statt.

Um die Räumlichkeiten zu planen, melden Sie sich bitte bis zum 05.11.2020 bei

Undine Schulze, Tel. 035433 592390 dazu an.

Ausstellung zur Kraftwerksgeschichte des Kraftwerkes Vetschau im Stadtschloss

Am 19. August 1960 erfolgte die offizielle Grundsteinlegung für das Großkraftwerk Vetschau. Das Ereignis liegt nunmehr 60 Jahre zurück. Die Kraftwerke Lübbenau und Vetschau gibt es schon lange nicht mehr. Die Erinnerungen daran sind für viele Bürger geblieben, sei es als Beschäftigte in den Werken oder als Zeitzeugen der Veränderungen, die sich seinerzeit vollzogen. Diese Grundsteinlegung sehen wir als Anlass, der heutigen Jugend, wie auch den älteren Einwohnern, die bewegte Zeit des Baus und Betriebes an Hand von Bildern und Dokumenten erlebbar zu

machen. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen der geschichtliche Abriss (Aufbau, Betriebszeit, Außerbetriebnahme) sowie die Nachnutzung der Flächen des Standortes Vetschau.

Eröffnung:
Dienstag, 3. November 2020 um 17.00 Uhr
Ort: Stadtschloss, Foyer
Ausstellungsende:
31.01.2021

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zur Ausstellungseröffnung eingeladen.

*Günter Noatsch
und Helmut Ziehe*



Berliner Architekten gewinnen den Architekturwettbewerb für das Mehrzweckgebäude der Dr. Albert-Schweitzer Schule

Ein neues Mehrzweckgebäude mit Multifunktionsraum für Schulspeisungen und Veranstaltungen und der Stadtbibliothek als ganzheitliches Angebot soll am Standort geschaffen werden.

Der Neubau ist Bestandteil der Stadtumbaustategie 2030.

Bereits im Jahre 2017 hat die Stadtverordnetenversammlung den Grundsatzbeschluss für die Errichtung eines zusätzlichen Mehrzweckgebäudes zur Entwicklung des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ gefasst. Im Mai dieses Jahres hat die Stadt dazu einen Architektur-

wettbewerb nach den Richtlinien den Planungswettbewerbes (RPW 2013) ausgelobt und 15 ausgewählte Architekturbüros beauftragt passende Entwürfe für den Standort zu entwerfen.

Kriterien der Bewertung waren nicht nur die architektonische Gestaltung sondern auch die Adressierung und städtebauliche Integration, die funktionale Zuordnung der jeweiligen Nutzungen und deren Barrierefreiheit sowie Innovation und Wirtschaftlichkeit.

Am 27.07.2020 fand eine Preisgerichtssitzung zu den 15 eingereichten Entwürfen statt.

Das Preisgericht setzte sich aus Fachpreisrichtern, Frau Prof. Kirsten Schemel, Architektin, Berlin; Herrn Frank Zimmermann, Architekt, Cottbus; Herrn Christoph Dieck, Architekt, Cottbus und Herrn Philipp Jamme, Architekt, Potsdam sowie Sachpreisrichtern Herrn Bengt Kanzler, Bürgermeister Frau Nadine Wegner, Fachbereichsleiterin Ordnung und Soziales und Frau Antje Swars, Fachbereichsleiterin Bau zusammen. In einem anonymen Wettbewerbsverfahren wurde der Sieger ermittelt. Den 1. Preis erhielt die Arbeit der TRU Architekten aus Berlin. Dieser

Entwurf überzeugte hinsichtlich seiner städtebaulichen Einordnung.

Die Raumorganisation ist schlüssig und entspricht voll und ganz der vorgesehenen Hauptnutzungen (Aula und Bibliothek). Die Nutzung der Dachterrasse ist innovativ und lässt vielfältige Nutzungsmöglichkeiten zu.

Es ist vorgesehen alle 15 Arbeiten in den Fluren der Stadtverwaltung, Schlossstraße 10, ab dem **29.10.2020** der Öffentlichkeit zu den Sprechzeiten Dienstag und Donnerstag, unter Berücksichtigung der coronabedingten Vorschriften, zu präsentieren.



Nachruf

Die Stadt Vetschau/Spreewald trauert
um



Axel Müller Bürgermeister a. D.

Wir haben Axel Müller als eine herausragende Persönlichkeit kennen gelernt, die sich weit über die Amtsgeschäfte hinaus engagiert hat.

Wir gedenken in Dankbarkeit seiner Verdienste um das Wohl unserer Stadt und werden das Andenken an den Verstorbenen stets in Ehren halten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Ihr sprechen wir von ganzem Herzen unser tief empfundenes Beileid aus.

*Bürgermeister,
Personalrat und Mitarbeiter
der Stadt Vetschau/Spreewald*

Nachruf

Wir trauern um



Axel Müller Bürgermeister a. D.

Von 1994 bis 2010 lenkte Axel Müller als Bürgermeister die Geschicke der Stadt Vetschau/Spreewald.

In dieser Zeit durften wir als Stadtverordnete gemeinsam mit ihm die politischen Weichen der Nachwendzeit mitgestalten. Wir haben ihn immer als konstruktiven Kämpfer kennengelernt, der trotz Höhen und Tiefen stets um das Wohl seiner Heimatstadt bedacht war. Wir verlieren mit ihm nicht nur eine politische Persönlichkeit, sondern auch einen Freund und Wegbegleiter.

Für sein 16-jähriges Wirken gebühren Herrn Müller großer Respekt, Anerkennung und aufrichtiger Dank. Unser Mitgefühl gehört vor allem den Angehörigen des Verstorbenen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

*Gunther Schmidt
im Namen der Stadtverordneten
der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Vetschau/Spreewald*

Baumaßnahmen im Schloss Vetschau

Die Stadt Vetschau/Spreewald schreibt ab sofort und in den nächsten Monaten fortlaufend Bauleistungen für die Sanierung des Stadthaus I - Schloss Vetschau 2. Bauabschnitt - Sanierung der Treppenhäuser aus.

Alle Unterlagen sind beziehungsweise werden auf dem Vergabemarktplatz des Landes Brandenburg unter <https://vergabemarktplatz.brandenburg.de> veröffentlicht.

Die Stadt Vetschau/Spreewald beabsichtigt zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Einstellung einer/ eines

Sachgebietsleiterin/Sachgebietsleiters Schulen, Kita, Kultur (m/w/d)

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Schulverwaltung, Schulentwicklungsplanung, Schulbezirkssatzung
- Kitaverwaltung, Kita-Entwicklungsplanung
- Betriebserlaubnisverfahren für Einrichtungen, Qualitätsentwicklung begleiten
- Bearbeitung von Förderprojekten, Landeszuschüssen, Schulsozialfond
- Vergabe Kita- und Schulspeisung, Beschaffung für Einrichtungen
- Erarbeitung von Satzungen und Richtlinien
- Vertretung des Trägers in Schulkonferenzen und Kitaausschüssen
- Verwaltung und Entwicklung Sommerbad

Unsere Erwartungen:

- Verwaltungsfachwirt/in bzw. Verwaltungsfachangestellte/r oder vergleichbare Ausbildung bzw.
- hohe Leistungsbereitschaft und Belastbarkeit
- Organisationstalent und Flexibilität
- ausgeprägtes Engagement
- Führerschein Klasse B

Was bieten wir Ihnen?

- unbefristete Beschäftigung in **Vollzeit**, Teilzeit möglich
- Vergütung im Beschäftigungsverhältnis nach **TVöD**
- eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung im Rahmen des öffentlichen Dienstes
- eine flexible Arbeitszeitregelung
- umfassende Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung der Fachkompetenz

Ist Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **25.10.2020** mit dem Hinweis „Bewerbung – nicht öffnen“ an die

Stadt Vetschau/Spreewald
Sachgebiet Personal
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Bewerbungen in elektronischer Form (Dateianhänge ausschließlich im PDF-Format) an yvonne.schwerdtner@vetschau.com können lediglich zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Die Dokumente sind in jedem Fall schriftlich nachzureichen. Wir bitten um Verständnis, dass wir Bewerbungs- bzw. Fahrtkosten nicht erstatten können und Bewerbungsunterlagen ausschließlich zurücksenden, wenn Sie einen ausreichend frankierten Rückumschlag beifügen.

Mit der Abgabe der Bewerbungsunterlagen erklären Sie sich einverstanden, dass bis zum Abschluss des Auswahlverfahrens Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der EU-Datenschutzgrundverordnung sowie des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes gespeichert und ausschließlich für den Zweck dieses Verfahrens verarbeitet und genutzt werden. Ihre persönlichen Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Telefonverzeichnis Stadtverwaltung Vetschau und Einrichtungen

Stand: 06.10.2020

Telefon-Nr.: (03 54 33) 7 77-0

Fax: (03 54 33) 7 77-90 10

E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.comInternet: www.vetschau.de**Bürgermeister**E-Mail: buergermeister@vetschau.com

		Tel.-Nr.	Fax	Zi.-Nr.
Bürgermeister	Herr Kanzler			201
Vorz.	Frau Wittke (Ausschüsse)	40	90 40	202
1.03	Sitzungsdienst (Angelegenheiten StVV, Ortsbeiräte)			
	Frau Baddack	22	90 22	307
	E-Mail: situationdienst@vetschau.com			
1.04	Öffentlichkeitsarbeit, Vetschauer Mitteilungsblatt, Amtsblatt, Sitzungsdienst, Internet			
	Herr Römelt	21	90 21	102
	E-Mail: pressestelle@vetschau.com			

FB 1 – Zentrale SteuerungE-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com

Fachbereichsleiterin	Frau Schwerdtner			210
	(Rechtsangelegh., Wahlen, Organisation, Stellenplan)			
1.1	Service (EDV, Büroausstattung, Maerker, Post-, Telefonzentrale, Archiv)			
	E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com			
	Frau Decker	70	90 70	102
	Frau Vollstädt	10	90 10	101
	Archiv	35	90 35	Archiv Stadthaus II
	Sitzungszimmer	80		104
1.2	SG: Personal (Bezügerechnung, Arbeitsunfallmeldung, Familienkasse, Arbeitsschutz, -sicherheit, Versicherungen, Datenschutz)			
	Frau Krüger	67	90 67	316
	Frau Benesch	68	90 68	315

FB 2 – FinanzenE-Mail: finanzen@vetschau.com

Fachbereichsleiterin	Frau Sandig			303
Vorz.	Frau Wittke	40	90 40	202
2.1	SG: Kämmerei/Steuern (Haushaltsplanung, -überwachung, Kostenrechnung, Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer, grundstücksbezogene Abgaben, Spendenbescheinigungen)			
	Herr Hausmann	65	90 65	305
	Frau Neumann	30	90 30	304
	Frau Schapp	16	90 16	304
	Herr Bott	17	90 17	301
	Herr Städter	18	90 18	301
2.2	SG: Kasse			
	Frau Choschzick	24	90 24	308/310
	Frau Wassermann	23	90 23	308/310
	Frau Hahm	26	90 26	308/310

FB 3 – Ordnung und Soziales

Stadthaus II

E-Mail: ordnung-soziales@vetschau.com

Fachbereichsleiterin	Frau Wegner			115
Vorz.	Herr Bielagk (Fundbüro)	36	90 36	114
3.04	Brandschutz, Vollstreckungsaußendienst			
	Herr Schulz	32	90 32	116
	Herr Beesk	(0151) 57 74 38 58		Feuerwehrgerätehaus
3.1	SG: Allg. Ordnungsangelegenheiten, Einwohnermeldeangelegenheiten (straßenverkehrsrechtl. Angeleg. Gewerbe, Sondernutzungen)			
	Frau Goin	25	90 25	121
	Frau Bartel	33	90 33	118
	Herr Böttcher	31	90 31	119
	Außendienst:	(0160) 60 33 270		
	Frau Schramm	37	90 37	120
3.2	Schulen/Kitas/Kultur/Seniorenarbeit			
	Frau Beesk	53	90 53	110
	Frau Maier	38	90 38	109
	Frau Dettke	51	90 51	111
	Frau Schulze		Tel./Fax: (03 54 33) 59 23 90	(Bürgerhaus)
			E-Mail: buergerhaus@vetschau.de	

Standesamt Lübbenau-Vetschau**Sitz Lübbenau (Kirchplatz 1, 03222 Lübbenau/Spreewald)**E-Mail: standesamt@luebbenau-spreewald.de

Fax: (0 35 42) 85-5 01

Frau Vogler

(0 35 42) 85-1 81

B0.03

Frau Mann

(0 35 42) 85-1 82

B0.02

Feuerwehrgerätehaus Vetschau

Heinrich-Heine-Str. 36a

Stadtbrandmeister: Herr Neumann

(03 54 33) 59 27 75

Fax: (03 54 33) 59 27 78

E-Mail: info@feuerwehr-vetschau.de**Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ Oberschule mit Primarstufe
(Pestalozzistraße 12/13)**E-Mail: oberschule@vetschau.deInternet: www.schulzentrum-vetschau.de**Schulleiter** Herr Bretschneider

(03 54 33) 2119

E-Mail: steffen.bretschneider@vetschau.de

Fax: (03 54 33) 7 07 65

Vorz. Oberschulteil Frau Graßmann

Primarstufenleiterin Frau Güßefeldt

(03 54 33) 2310

Fax: (035433) 7 06 81

Vorz. Primarstufe Frau Liebig

E-Mail: oberschule-primarstufe@vetschau.de

Schulsozialarbeiterin Frau Kläuschen

(03 54 33) 59 34 44

E-Mail: k.klaeuschen@asb-lv.de

Hortleiterin Frau Weichert

(03 54 33) 7 06 79

E-Mail: hort-vetschau@vetschau.de**Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer -Solarsporthalle- (Pestalozzistr. 12/13)**

Hausmeister

(03 54 33) 55 49 06

Lindengrundschule Missen (Gahlener Weg 6)Internet: www.lindengrundschule-missen.deE-Mail: grundschule-missen@vetschau.de

Schulleiterin Frau Pietrus (Landesbedienst.)

(03 54 36) 3 27

Fax: (03 54 36) 5 60 91

Sekretärin Frau Nemark

Hortleiterin Frau Gubatz

(03 54 36) 5 60 92

E-Mail: hort-missen@vetschau.de**Kita I „Sonnenkäfer“ (August-Bebel-Str. 9)**Internet: www.kita-sonnenkaefer-vetschau.deE-Mail: kita-sonnenkaefer@vetschau.de

Leiterin Frau Schramm

(03 54 33) 27 82

Fax: (03 54 33) 59 23 91

Kita II „Rappelkiste“ (M.-Gorki-Str. 18)Internet: www.kita-rappelkiste-vetschau.deE-Mail: kita-rappelkiste@vetschau.de

Leiterin Frau Lehmann

(03 54 33) 23 31

Fax: (03 54 33) 5 52 09

Kita Raddusch „Marjana Domaškojc“ (Schulweg 1)Internet: www.kita-raddusch.deE-Mail: kita-raddusch@vetschau.de

Leiterin Frau Murrer

(03 54 33) 30 10

Fax: (03 54 33) 55 29 10

Kita Missen „Am Storchennest“ (Wiesenweg 7)Internet: www.kita-missen.deE-Mail: kita-missen@vetschau.de

Leiterin Frau Berg

(03 54 36) 3 29

Fax: (03 54 36) 5 68 14

Bibliothek Lübbenau-Vetschau**Ausleihstelle Vetschau (M.-Gorki-Str. 18)**Internet: www.bibliothek-vetschau.deE-Mail: BibVetschau@t-online.de

Leiterin Frau Schierack

(03 54 33) 22 76 o. 7 07 84

Fax: (03 54 33) 7 07 85

Frau Hellmann

Ausleihstelle Lübbenau (Otto-Grotewohl-Str. 4b)

Frau Barth

(0 35 42) 8 72 14 50

Fax: (0 35 42) 87 22 64

Frau Stricker

Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau des ASB Ortsverbandes Lübbenau/Vetschau e. V. (W.-Pieck-Str. 36a)

Leiterin Frau Kläuschen

(03 54 33) 55 90 95

(01 51) 11 35 91 68

Senioren- und Freizeittreff (Bürgerhaus, A.-Bebel-Str. 9)

(03 54 33) 59 23 90

Sommerbad

(03 54 33) 26 78

FB 4 - BauE-Mail: bau@vetschau.com

Fachbereichsleiterin	Antje Swars			203
Vorz.	Frau Libor	61	90 61	202
4.1	SG: Planung (Bauanträge, Stadterneuerung, -sanierung, Wirtschaftsförderung, Friedhof)			
	Frau Lehmann	72	90 72	302
	Frau Steinführer	11	90 11	302
	Frau Drescher	74	90 74	205
	Außendienst: (0152) 21 52 79 70			
4.2	SG: Tiefbau (Beitragsrecht, Grünland)			
	Frau Schneider	64		212
	Herr Schubert	64	90 64	212
	Frau Roggatz	69	90 69	214
	Herr Nischke	66	90 66	213
4.3	SG: Grundstücks- und Gebäudemanagement (Hochbau, Liegenschaften, Mieten, Pachten)			
	Herr Grund	14	90 14	311
	Frau Petrick	15	90 15	311
	Herr Berg	12	90 12	314
	Frau Mau	41	9041	312
	Frau Stoppa	81	9081	312
4.4	SG: Bauhof	Kraftwerkstr. 30		
	bauhof@vetschau.de			
Leiterin	Frau Lehmann-Zbidi	Tel.: (03 54 33) 72 542 (01 70) 5 64 02 94		
		Fax: 55 27 38		

Ortsvorsteher

<u>Ortsteil</u>	<u>Name</u>	<u>Telefon</u>
Göritz	Herr Fritsch	
Naundorf	Herr Paulick	
Stradow	Herr Wannagat	(03 54 33) 7 29 79 (priv.)
Repten	Herr Heitzmann	(03 54 33) 55 45 75 (priv.)
Laasow	Frau Rostock	(03 54 33) 5 95 17 00 (dienstl.)
Missen	Frau Richter	(03 54 36) 5 67 85 (priv.)
Ogrosen	Herr Kühn	
Raddusch	Herr Lagemann	(03 54 33) 7 11 44 (priv.)
Suschow	Herr Hollop	(03 54 33) 7 05 28 (priv.)
Koßwig	Herr Schulze	

REG Vetschau mbH

Schlossstraße 10

Email: info@reg-vetschau.de

Geschäftsführer Herr Gigacher

Tel.: (035433) 777-56 108

(0173) 73 70 619

Fax: (03 54 33) 59 62 93

Tourist-Information (Schlossremise):Email: tourismus@vetschau.de

Frau Riemann

777-55 o. (03 54 33) 59 62 92

Frau Felber

Fax: 59 62 93

Wohnbaugesellschaft Vetschau mbH & Co. KG

Wilhelm-Pieck-Straße 30

Zentrale (03 54 33) 55 11-0
 Internet: www.wgv-spreewald.de
 E-Mail: info@wgv-spreewald.de

Fax: (03 54 33) 55 11 11

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Herr Strüver

55 11-23

struever@wgv-spreewald.de

Leitung kaufmännischer Bereich

(Prokuristin)

Frau Schwerdtner

55 11-34

schwerdtner@wgv-spreewald.de

MA Kaufmännischer Bereich

Frau Klose

55 11-14

klose@wgv-spreewald.de

Leitung Wohnungswirtschaft/ Technik

Frau Roth

55 11-24

roth@wgv-spreewald.de

Wohnungsverwaltung

Frau Konarski

55 11-15

konarski@wgv-spreewald.de

Wohnungsverwaltung/

Fremdverwaltung

Herr Diestel

55 11-13

diestel@wgv-spreewald.de

Alles aus einer Hand.

Unser Leistungsspektrum:
Beraten. Gestalten.
Drucken. Verteilen.



LINUS WITTICH Medien KG
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Briefpapier



Postkarten



Visitenkarten



Kugelschreiber



Gastroartikel



An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster) | Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de
www.wittich.de oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre/n Medienberater/-in!

Historisches aus dem Stadtarchiv: Zum 165. Geburtstag Alexander von Rabenau oder Alexander Rabenau?



Der Vetschauer Heimatforscher wurde vor 165 Jahren, am 06.10.1845 unter dem Namen Gottfried Philipp Alexander, als erster Sohn des Kaufmanns Gottfried Philipp Rabenau (1813 - 1894) und dessen erster Ehefrau Luise (1817 - 1848), geb. Höhne in Vetschau geboren.

Sein Vater heiratete in zweiter Ehe Hermine Antoinette (1812 - 1903), die Schwester seiner verstorbenen Ehefrau. Aus dieser Verbindung stammen 3 Halbschwwestern.

Alexanders Vorfahren waren nachweislich adliger Herkunft. Genauerer liest man in der Familienchronik derer von Rabenau, verfasst von Kurt von Rabenau zwischen 1893 und 1927, der mit Alexander einen regen Briefkontakt hatte.

Der Großvater väterlicherseits war der Landwirt, späterer Hochadl. v. Mutiußscher Wirtschaftsamtmannt Gottfried Philipp von Rabenau (1748-1835), jüngster unehelicher Sohn des kurfürstl Sächs. Rittmeisters Abraham Gottfried von Rabenau auf Gassen und Marie Dorothea Wächter aus Bad Muskau.

„Es ist wohl anzunehmen, dass der Rittmeister Abr. Gottfr. Ph. v. Rabenau diesen unehelichen Sohn, wenn auch nicht förmlich adoptiert, so doch anerkannt hat, sonst hätte er wohl nicht den Namen seines natürlichen Vaters führen dürfen“ ...

„Die amtliche Bescheinigung der Trauung in Laban lautet: Dass Herr Gottfried Philipp v. Rabenau, dermalen Hochadl. v. Mutiußscher Wirtschaftsamtmannt zu Berthelsdorf bei Lauban, das weiland Abraham Gottfried Philipp v. Rabenau, kurfürstl. Sächs. Rittmeister usw. auf Gassen jüngster Sohn mit Jungfer Johanna Christiane Jungin des Karl Gottfrieds Junges, zuletzt Häusler zu Neu-Berthelsdorf bei Lauban ehelich hinterlassenen Tochter nach dreimaligem kirchlichen Aufgebot am 2. Dezember des Jahres 1805 getraut worden ist, wird hierdurch auf Grund des Berthelsdorfer Original-Taufregister amtlich bescheinigt

Lauban, den 11. Januar 1885
Das evangelische Pfarramt,
gez. Stock, Pastor prim.“

Ob sein Vater das Adelsprädikat aufgrund von rechtlichen Vorschriften ablegen musste oder er und Alexander bewusst darauf verzichteten, ist noch zu erforschen, da der Nachlass Alexander Rabenaus im Märkischen Museum zu Berlin im 2. Weltkrieg verbrannte.

„Im allgemeinen Sprachgebrauch wurde jedoch bereits der Vater von Gottfried Philipp Alexander stets „von Rabenau“ genannt, er selbst dann offenbar auch. Bedeutsam ist das deswegen, weil zwei Onkel von Alexander aufgrund ihrer Verdienste im Ersten Weltkrieg als Offiziere nachnobilitiert wurden.“

Der Großvater Alexanders mütterlicherseits war Fabrikbesitzer in Cottbus.

Weil seine Mutter starb als Alexander gerade einmal 2 Jahre alt war, lebte er bis zu seinem 17. Lebensjahr bei seiner Großmutter in Cottbus, zog dann wieder nach Vetschau, heiratete dort die Tochter des Baumeisters Voigt.

Später arbeitete er als Landwirt und Archäologe. Alexander betätigte sich bereits in jungen Jahren als Heimatforscher. Er interessierte sich insbesondere für Antiquitäten und sammelte wendische Volkssagen.

Mit dem Arzt Dr. Rudolf Virchow grub er Urnen vergangener Volkskulturen aus. Rabenau sammelte und notierte während seiner ausgedehnten Wanderungen etwa 60 meist wendische Sagen und Märchen. 1889 erschienen diese als Anhang des Buches „Der Spreewald und seine Bewohner“ von Engelhardt Kühn. Dort ist als Verfasser von Alexander Rabenau die Rede.

Sein Geburtshaus befand sich in der Cottbusser Straße 19 (ehemaliges Cottbuser Tor).

Er war aktives Mitglied der Vetschauer Katholischen Kirchengemeinde. Er hielt Laiengottesdienste und kümmerte sich um seelsorgerische Belange. Seinen Aktivitäten ist es zu verdanken, dass seiner Gemeinde 1897 eine eigene Kirche gebaut wurde. Diese Kirche befindet sich im Norden der Stadt.

Erst in der Gegenwart wurde der Familie bekannt, dass Alexander Rabenau auch zeitweise in den USA gelebt haben soll und dort Nachfahren existieren.

Alexander Rabenau starb am 27.09.1923 in seiner Heimatstadt.

Egal ob mit oder ohne Adelsprädikat, seine Verdienste um Vetschau adeln ihn als eine wichtige historische Persönlichkeit für Vetschau.



Ich bin für Sie da...

Harald Schulz

Ihr Medienberater vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

03546 3009

Mobil: 0171 4144051 | Fax: 03535 489-241
harald.schulz@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

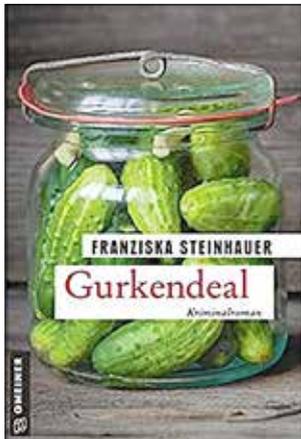
Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

BIBLIOTHEK

LÜBBENAU - VETSCHAU



Die Wiederentdeckung der Heimat



In der Zeit der Corona-Krise sind Reisen nur beschränkt erlaubt. Das trifft uns, als reisebegeistertes Land sehr, denn Deutsche reisen oft und gerne. Die derzeitige Situation schafft nun vermehrt die Möglichkeiten, das eigene Land und auch die unmittelbare Heimat „Spreewald/Lausitz“ wieder zu entdecken.

Anregungen dazu geben zahlreiche Bücher der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau-Vetschau.

Neben klassischen Reiseführern, Wasserwanderführern und Reiseberichten über unsere Region lohnen sich uneingeschränkt unsere Regionalkrimis.

Bezeichnend für diese Krimis ist ein mehr oder weniger mit der Lausitz verbundener Ermittler/in. Oft werden heimatliche Charaktertypen und Klischees heiter verarbeitet. Es werden nicht nur Leser angesprochen, die sich in erster Linie für die Handlung des Krimis interessieren, sondern vor allem auch ihre Stadt/Region in der Handlung wiederfinden wollen. Die bekannteste Regionalkrimi-Autorin in unserer Region ist unumstritten die Cottbuser Autorin Franziska Steinhauer. Mittlerweile sind dreizehn Krimis, rund um den sympathischen Ermittler Nachtigall, erschienen. Sie gehören ungebrochen zu den Bestsellern der gemeinsamen Bibliothek.

Aber auch Autoren wie Christiane Dieckerhoff, Wolfgang Swat, Maxi Hill oder Renate Marowsky erfreuen sich mit ihren Krimis, Romanen und Berichten über unsere Region großer Beliebtheit.

Neugierig geworden? Dann besuchen Sie uns in der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau-Vetschau!



vielen Stationen etwas, was er neu dazu gelernt hat, etwas, wo er Mut zeigen konnte oder den Mut der anderen bestaunte.

Emil z. B. sagt und lacht dabei stolz: "Das Rufen aus dem Fenster - da hab ich mich fast nicht getraut. Aber dann hatte ich Mut und habe laut "Hilfe!" gerufen."

"Ja", sagt Karl. "Das war für mich nicht schwer. Aber das Streichholz anzünden - uh! Da brauchte ich Mut. Am besten war das Löschen von dem großen Mülleimer mit dem roten Feuerlöscher." Jonas stimmt ihm zu: "Mit dem Feuerlöscher. Da hatte ich Angst. Das Feuer war soo groß (Jonas zeigt mit den Händen weit nach oben). Aber ich habe es gelöscht!!!"

Sein Freund, der auch Jonas heißt, ruft: "Die Hüpfburg war toll und es waren sogar zwei. Das Streichholz-Anzünden habe ich nicht gemacht. Da hatte ich keine Lust. Das war zu gefährlich." "Das war gar nicht so schwer!"; reagiert nun Ida auf Jonas. Ich fand das toll, dass ich mit einem Streichholz Feuer machen durfte. Aber am Telefon-hm- da brauchte ich Mut zum Anrufen." Ach ja, du hast die 112 gewählt und die Leitstelle angerufen. Als der Feuerwehrmann sich meldete, musstest du auf viele Fragen konzentriert antworten: Was ist passiert?, Wo ist das Feuer ausgebro-

chen?, Sind Menschen in Gefahr?, Wie heißt du? Da musstest du viel überlegen und laut und deutlich antworten. Das alles hast du super geschafft.

Aurelie lenkt ein: "Für mich war das Telefonieren leicht. Ich konnte aber das Spritzen der Bälle auf dem weißen Tisch nicht so gut. Ich glaube, da hat mich immer einer geschubst."

Matteo erzählt: "Bei der alten Feuerwehr fand ich den Feuerwehrsport toll. Da konnten wir auch ein Feuer in einem Haus mit dem Feuerlöscher löschen."

Sina, unsere jüngste Mitfahlerin lacht und strahlt über das ganze Gesicht: "Wir haben einen Feuerwehrbecher zum Abschluss bekommen." Alle 16 Kinderaugen strahlen, wenn sie mir von unserem Ausflug erzählen und deshalb möchte ich mich auch im Namen unserer kleinen Rasselbande bei euch Feuerwehrmännern und -frauen, den Organisatoren und Sponsoren für dieses begeisternde Erlebnis bedanken.

Ich kann mir denken, dass ihr unwahrscheinlich viel Kraft, Mühe, Zeit, Geduld und Willen in diesen Tag gesteckt habt.

Deshalb:
DANKESCHÖN!!!

Eure Radduscher Kita
und Uta Körner

Neues aus den Kitas

Liebe Feuerwehrleute und Organisatoren des Kinderbrandschutztages 2020 in Altdöbern

Wir möchten euch mit diesem Brief überraschen und uns bei euch von ganzem Herzen für diesen aufregenden, spannenden und informationsreichen Tag am 19. August bedanken.

Wir – die 8 Vorschulkinder aus der Kita „Marjana Domaškojc“ Raddusch und unsere Erzieherin Uta werden diesen Tag noch lange in Erinnerung behalten. Für jeden von uns gab es an euren

Neues aus den Schulen

Spendenlauf „WasserMarsch“ 2020

Jugendliche laufen für einen guten Zweck

Laufen – so weit wie man kommt: Nachdem die Routen in den vergangenen drei Jahren durch Senftenberg und Lübbenau geführt haben, wanderten die Jugendlichen aus dem Landkreis Oberspreewald-Lausitz in diesem Jahr zum ersten mal in und rund um Großräschen.

Am 28. und 29. August machten sich wieder Kinder und Jugendliche verschiedener Jugend- und Freizeiteinrichtungen unter der Schirmherrschaft des Landkreises auf den Weg, um finanzielle Hilfen für eine Schule im Tschad (einem der ärmsten Länder der Welt) zu erlaufen.

Für die Teams bestand die Möglichkeit, zwischen einer 24-Stunden-Tour und einer 6-Stunden-Tour zu wählen. Wir, das ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau, nahmen in diesem Jahr mit einer Gruppe von 11 Kindern/Jugendlichen an der 6-Stunden-Tour teil.



Wir liefen insgesamt stolze 250 km. Insgesamt liefen 15 Teams mit 110 Teilnehmern eine Gesamtstrecke von 3191 Kilometern! Dabei wurde eine Spendensumme von 5019,32 Euro erlaufen. Alle teilnehmenden Läufer haben beachtliches geleistet und können wirklich stolz auf sich

sein! An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei unseren Sponsoren bedanken, ohne sie wäre dieses tolle Ergebnis nicht möglich gewesen!

In diesem Jahr soll von dem Geld ein weiterer Klassenraum für die Kinder im Dorf entstehen.

Es werden neue Unterrichts- und Schulmaterialien gebraucht, ebenso sollen die Lehrer geschult werden.

*Team ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus
Birgit Huhn und
Ramona Schenk*

Schweitzer Lauf im Schlosspark

Bei schönstem Herbstwetter absolvierten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 7 des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ ihren traditionellen „Schweitzer Lauf“ im Vetschauer Schlosspark.

Zahlreiche Eltern feuerten die Läufer an oder unterstützten ihre Kinder als Streckenposten. Dabei absolvierten die 306 Teilnehmer bei ihrem Minimarathon insgesamt 1694 Runden. Die Rundenanzahl lag damit unter dem Durchschnitt der Vorjahre.

Coronabedingt hatte die Kondition der Schüler gelitten. Schnellste Läufer mit einer Zeit von 21:47 Minuten waren Lennox René Schubert und Lios Christopher Heidenreich aus den



4. Klassen. Wie auch in den vergangenen Jahren hatte der Bürgermeister verspro-

chen, jede Runde mit 10 Cent zu belohnen. So erliefen sie sich 170 Euro.

Das Geld kommt einem Projekt am Schulzentrum zugute.

„Und sie bewegt sich doch!“

Die Projektwoche vom 07. - 11.09.2020 an der Lindengrundschule in Missen hat alle bewegt, ging es doch um das Thema „Bewegter Herbst“.

Jede Klasse hatte sich dazu gemeinsam mit den Klassenlehrerinnen und den ErzieherInnen ein bestimmtes Thema herausgesucht.

Die Kinder der 1. Klasse ließen „Drachen über unserer Turnhalle“ fliegen. Sie fertigten gemeinsam mit Frau Kasimir, Frau Hornick und Herrn Paschke lustige kleine Drachencollagen aus verschiedenen Materialien, ein Herbstklangspiel sowie ein Bewegungsspiel zum Nachmachen an.

Die 2. Klasse beschäftigte sich gleich mit dem gesamten Universum und stellte künstlerisch die verschiedenen Planeten und ihre möglichen Bewohner dar.

In der 3. Klasse lautete das Thema „Fit mit allen Sinnen in den Herbst“. Mit Schaubildern, Modellen und Protokollen wurden die un-

terschiedlichen Sinneswahrnehmungen erklärt.

Um den Turnhallenbau und deren lang herbeigesehnte Eröffnung noch vor den Oktoberferien drehte sich das Projekt der Schülerinnen und Schüler der Klasse 4. Sie begleiteten die Umbauarbeiten mit einem Bautagebuch von Beginn an. Unser Hausmeister Marko Lehmann unterstützte sie dabei mit Fotos und Informationen, da die Baustelle ja für „Zuschauer“ gesperrt ist.

Klasse 5 stellte sich die Frage: „Sport tut gut - Wie viel bewegt sich Klasse 5?“ Dazu wurden eigene Bewegungsprotokolle der Kinder mit Hilfe von Diagrammen ausgewertet und auf Plakaten graphisch dargestellt.

Die Kinder der 4. und 5. Klasse, die in den Ferien die Möglichkeit zur Fahrradausbildung nicht nutzten, konnten dies in der Projektzeit nachholen. Die Prüfung findet noch vor den Oktoberferien statt. Zum Thema „Bewe-



gung zu Land und Wasser“ unternahm die 6. Klasse eine Rad-Exkursion zum Klär- und Wasserwerk Vetschau und lernte eine Menge über die Herkunft unseres Trinkwassers sowie die Abwasserbeseitigung. Mit Hilfe der gewonnenen Erkenntnisse analysierten die Schülerinnen und Schüler unter anderem Wasserproben aus den eigenen Haushalten und aus der Schule. Außerdem führten sie viele Experimente durch und demon-

strierten diese exemplarisch während der Ausstellung. Alle Ergebnisse wurden am Freitag in der Aula für alle Schülerinnen und Schüler in einer Herbstausstellung präsentiert. Klassenweise und natürlich unter Einhaltung aller hygienischen Vorschriften nahm sich jede Klassenlehrerin die Zeit, die Ausstellung zu besuchen und sich über die Arbeiten der anderen Klassen zu informieren.

Annett Nemark

„Ja, mir san mit'm Radl do“ ...

Während der Sommerferien gab es für die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse der Lindengrundschule die Möglichkeit, die auf Grund des eingeschränkten Unterrichtes ausgefallene Fahrradausbildung mit abschließender Fahrradprüfung nachzuholen.

Unsere jungen Lehrerinnen Lea Pietrus und Sarah Hornick opferten gerne zwei Wochen ihrer Ferien, um in zwei Durchgängen den Kindern die Grundlagen des Verhaltens als Radfahrer im Straßenverkehr zu erklären, den sicheren Umgang mit dem Fahrrad zu üben und in Kooperation mit der Verkehrswacht und der Revierpolizei Vetschau die theoretische Fahrradprüfung, den Fahrradparcours und die praktische Prüfung abzunehmen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Verkehrssicherheit der Fahrräder überprüft.



Da die Fahrradausbildung entsprechend des Lehrplanes immer im Rahmen des Verkehrserziehungunterrichtes in der 4. Klasse durchgeführt wird, konnten die Kinder die Prüfung doch noch ablegen, um bei einem der nächsten Klassenausflüge mit dem Fahrrad mitfahren zu können. Die Kinder der 3. Klasse hatten ebenfalls

diese Möglichkeit und einige haben nun bereits den „Radführerschein“. Alle anderen Kinder, die zu dieser Zeit im Urlaub waren, können diese Prüfungen noch bis zu den Oktoberferien im Rahmen von Lernzeiten oder Projektarbeit ablegen.

Ein großes Dankeschön an Polizeihauptmeister Frank Tarnow und die Mitarbeiter

der Verkehrswacht Oberspreewald Lausitz e. V., die uns immer tatkräftig bei unserer Fahrradausbildung unterstützen. Und nicht vergessen wollen wir alle Eltern, Geschwister und sonstigen Verwandten, die als Streckenposten für unsere Sicherheit sorgten.

Annett Nemark

Aktuelles aus der Kinder- und Jugendsozialarbeit

Wir freuen uns, dass wir endlich wieder, nach so langer Zeit, den Großteil unserer Angebote wieder für euch vorhalten können:

montags

14.30 - 16.00 Uhr „Kochen und Backen“ für Kids ab 12 Jahren im Freizeithaus - *Frau Huhn*

dienstags

13.15 - 14.00 Uhr „Streitschlichter“ für Grundschüler Klasse 5, 6 in Missen – *Frau Kläuschen*

mittwochs

14.30 - 15.30 Uhr „Ich kann kochen“ für Kids von 10 - 12 Jahren im Freizeithaus – *Frau Schenk*

donnerstags

15.00 - 16.30 Uhr „Mädchentreff“ für Mädchen ab Klasse 5 im Freizeithaus – *Frau Huhn*

freitags

12.00 - 13.00 Uhr „Spiele und Kreativwerkstatt“ für Ober- schüler im Schulzentrum – *Frau Kläuschen*

offener Treffpunkt (ab 10 Jahre)

montags - freitags, 12.30 - 18.30 Uhr im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus

montags – freitags, 12.30 - 14.30 Uhr im Freizeitbereich Schulzentrum (nur Oberschüler)

freitags, 14-tägig mobiler Kinder- und Jugendtreff in Koßwig

Sozialarbeit an Schule - Schulzentrum Vetschau

montags, mittwochs, donnerstags, freitags, 08.00 - 14.30 Uhr
dienstags, 08.00 - 10.30 Uhr

(sowie nach individueller Vereinbarung)

Die **Herbstferien** stehen bevor und das Team vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus hat sich für die Kids (ab 10 Jahre) ein vielfältiges Programm ausgedacht, was keine Längeweile aufkommen lässt:

Mo., 12.10.20, 10.00 - 16.30 Uhr - Skateboard und Hoverboard fahren

Di., 13.10.20 - Ausflug nach Potsdam (begrenzte Teilnehmerzahl)

Mi., 14.10.20, 10.00 - 16.30 Uhr - offener Treffpunkt „Rund um den Apfel“

Do., 15.10.20, 10.00 - 16.30 Uhr - Backen mit Vanessa

Fr., 16.10.20, 10.00 - 16.30 Uhr – offener Treffpunkt mit Kreativangebot

Mo., 19.10.20, 10.00 - 16.30 Uhr – Erlebnistag mit der Naturwacht (begrenzte Teilnehmerzahl)

Di., 20.10.20, 10.00 - 16.30 Uhr - offener Treffpunkt „Spielearchiv“

Mi., 21.10.20 – Ausflug in die Lagune Cottbus

Do., 22.10.20 – Freitag, 23.10.20, Übernachtung im Freizeithaus mit Tagesausflug nach Dresden (begrenzte Teilnehmerzahl)

Habt ihr eine coole Idee? Dann kommt vorbei und wir schauen, wie wir eure Pläne in die Tat umsetzen!

Kontakt:

Frau Kläuschen, Frau Schenk, Frau Huhn

ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V./Kinder- und Jugendsozialarbeit

Wilhelm-Pieck-Straße 36a, 03226 Vetschau/Spreewald

kjsa@asb-lv.de

Tel.: 035433 559095, 0151 11359184

(ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus)

Tel.: 0151 11359183 (Büro Schulzentrum Vetschau)

Vereine und Verbände

Aufgrund des gestiegenen Corona-Risikos schult ASB-Sozialstation seine Mitarbeiterinnen weiter



Arbeiter-Samariter-Bund

Am 21. September startete die Sozialstation in die erneute Schulungsreihe im Umgang mit Corona-Patienten in der häuslichen Pflege. Die Mitarbeiterinnen in Vetschau werden erneut auf pflegerischen Umgang im Corona-Fall vorbereitet. Wie verhalte ich mich im Verdachtsfall? Was muss ich im Fall einer Kontamination beachten, wie muss ich vorgehen?

Diese regelmäßigen Schulungen sind wichtig, um jederzeit die Einsatzbereitschaft des gesamten Pflegeteams sicherzustellen. Wenn beispielsweise das Gesundheitsamt entscheidet, dass ein Patient mit Verdacht auf Corona weiterhin zu Hause versorgt wird, müssen die Mitarbeiterinnen besondere Schutz- und Hygienemaßnahmen in der Häuslichkeit einhalten.

Die Schulung wird durch Frau Senkel (Pflegedienstleiterin der ASB-Sozialstation) und die Praxisanleiterin Frau Orsin durchgeführt. Frau Orsin erklärt dem Team die richtige Anwendung des Notfallkoffers und der darin befindlichen Utensilien. So wird beispielsweise der richtige Umgang beim An- und Ablegen der Handschuhe, der Schutzkleidung sowie der Schutzbrille demonstriert und die korrekte Anwendung und

Verteilung des Desinfektionsmittels erneut geübt. Die Fachkraft demonstriert, wie im Corona-Fall kontaminierte Gegenstände richtig entsorgt werden und wie sich das Pflegepersonal selbst schützt und die Schutzkleidung so ablegt, dass die kontaminierten Stellen nicht berührt werden.

Petra Trunte, Pflegefachkraft der Sozialstation, führt nun die vorab gezeigten Handgriffe selbst vor. Dabei wird deutlich, dass die Vorgehensweise nicht nur zum Schmunzeln anregen soll, sondern dass jeder in der Praxis die Handgriffe beherrschen muss, und das ist am Beispiel gar nicht so einfach, wie es scheint. Am Beispiel wird diskutiert und es werden verschiedene Fälle der Kontamination durchgespielt.

Die Maßnahmen sollen am Ende von allen hier tätigen Pflegefachkräften, Pflegekräften und Hauswirtschaftskräften gleichermaßen angewendet werden. Dazu werden noch im Monat September alle rund 30 Mitarbeiterinnen der Sozialstation in Vetschau in mehreren Durchgängen geschult, damit die Abstands- und Hygieneregeln in der Pandemie eingehalten werden können, so Silke Senkel. Der ASB ist somit gut aufgestellt, um in die Herbst-Saison und damit in die voraussichtlich nächste Corona-Welle zu starten.

Sindy Herrmann

ASB OV LV

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, dem 4. November 2020

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:

Freitag, der 16. Oktober 2020

Annahmeschluss für Anzeigen ist:

Montag, der 26. Oktober 2020, 9.00 Uhr

Operetten-Revue

Zu einer unterhaltsamen Operetten-Revue lädt das Primavera-Ensemble aus Berlin am 14. November um 17.00 Uhr in die Wendische Kirche Vetschau ein.

Zu erleben ist ein prickelnder Operettencocktail mit Wiener Charme, ungarischem Temperament und Walzermelodien, gewürzt mit feurigen Csárdásklängen und Berliner Witz & Humor.

Seit vielen Jahren begeistern die Berliner Künstler auf ihren Gastspielen zahlreiche Zuschauer und erobern mit Melodien von Strauss, Millocker, Zeller und anderen Operettenkomponisten die Herzen der Musikliebhaber.

Erstklassige Solisten in

prachtvollen Kostümen lassen Sie für einen Augenblick den Alltag vergessen und entführen Sie in die zauberhafte Welt der heiteren Muse!

Die musikalische Leitung übernimmt wie immer die virtuose Pianistin Daniela Müller, die mit ihrer charismatischen Ausstrahlung frech und charmant durch das Programm führt.

Alle Hygienevorschriften und Sicherheitsabstände werden eingehalten.

Wegen der begrenzten Platzkapazität können ab sofort die Karten in der Bibliothek Vetschau (035433) 2276 erworben werden.

Daniela Müller

das Obst zu ernten. Von den 118 Obstbäumen haben 53 einen Baumpaten, die restlichen Bäume, meist Neupflanzungen, suchen noch Paten. Holger Bartsch, Vorsitzender der Stiftung: „Wir vergeben jeweils für drei Jahre Obstbäume zum Preis von 90 Euro. Dafür darf der Pate das Obst für sich nutzen oder es eben der Mosterei zur Verfügung stellen. Ein gemeinsamer Erntetag – wie heute – rundet das gemeinsame Pflück- und Aufsammlerlebnis ab.“ Von den Einnahmen werden die Baumpflege und andere Maßnahmen der Stiftung, die dem Erhalt der Kulturlandschaft Spreewald dienen, finanziert. Naturgemäß sind die ersten Jahre nach der Pflanzung nicht sonderlich ertragreich, hier zählt wohl eher der Wille, das Anliegen der Stiftung zu unterstützen. Erst später kann eine beachtliche Ernte anstehen. Eine, die von Anfang an dabei ist, ist die Erste Beigeordnete des Landrats für den Oberspreewald-Lausitzkreis, Grit Klug. Ihr Baum trägt die Nummer 1 – und so zeigt er sich auch. Er ist über und über mit Äpfeln beladen. „Ich habe 2013 die Patenschaft übernommen und nun trägt diese im wahrsten Sinne des Wortes Früchte, und zwar sehr viele“, sagt Grit Klug. Der Stiftungsvorsitzende (und Ex-Landrat) Holger Bartsch geht ihr zur Hand und hilft beim Auflesen der Äpfel.

Einer, dessen Baum inzwischen sehr groß geworden ist, hangelt sich durchs Geäst. Bengt Kanzler geht es sportlich an, sein Baum trägt

zwar auch gut, aber längst nicht so wie der der Nachbarin Grit Klug. „Ich möchte möglichst schonend ernten, denn die Äpfel sollen noch eine Weile gelagert werden, erst dann schmecken sie ausgezeichnet. Deshalb habe ich mich für das Handpflücken entschieden – und die schönsten Äpfel hängen nun mal ganz oben und ganz weit außen“, ruft der Vetschauer Bürgermeister aus der Apfelkrone dem Reporter zu.

Ganz vorn bei der Ernte dabei sind die Praktikanten der Biosphäre und der Naturwacht. Mit sichtlichem Spaß klettert Lilli Waßermann bis in die Baumspitzen und rüttelt ordentlich – die Helfer kommen mit dem Auflesen kaum nach. Ab und zu landet auch mal ein Apfel auf einem Helfer, aber das wird mit Humor hingenommen. Ein gemeinsames Grillen schließt den Erntetag ab. Die Helfer eint der gemeinsame Wille, etwas Gutes für die Umwelt zu tun und um gleichzeitig gesundes naturbelassenes Obst für sich zu bekommen. Was nicht selbst gebraucht wird – und das dürfte im Erntejahr 2020 das meiste sein – bringt durch eine Spende der Mosterei Jank Geld für die Stiftungsziele ein. Es sind dies die nachhaltige Entwicklung und Bewahrung der von Menschenhand geprägten Kultur- und Naturlandschaft des Spreewaldes mit den Elementen Landschaftspflege, Natur und Umweltschutz, Bildung, Heimatpflege, Brauchtum und Kultur.

Peter Becker



Stellenausschreibung des WAC Calau

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC) hat folgende unbefristete Vollzeitstelle zu besetzen:

Schlosser/Instandhalter (m/w/d)

Bewerbungsfrist: 15.10.2020

Nähere Angaben sowie die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf der Homepage des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) www.wac-calau.de unter dem Punkt Stellenausschreibungen.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)



Stradower Streuobstwiese mit Spitzenernte

Michael Petschick und Alexander Hoschke pendeln mit ihren Fahrzeugen zwischen der Stradower Streuobstwiese und der Burger Mosterei Jank hin und her. Eineinhalb Tonnen Äpfel und eine Vierteltonne Birnen sind es am Ende des Tages, die von der

Traditionsmosterei zu Bio-Saft verarbeitet werden können. Über 30 Helfer haben sich eingefunden, um von der unmittelbar an der Kreisgrenze zu Spree-Neiße gelegenen Streuobstwiese, ein Projekt der Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald,



Foto: Peter Becker

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Raddusch/Göritz

Alle Landeigentümer der Jagdgenossenschaft Raddusch/Göritz werden zur Jahreshauptversammlung am 20.11.2020 um 19:00 Uhr im Hotel „Radduscher Hafen“ in Raddusch eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
 - a. Feststellung der fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Vorschläge zur Wahl des Vorstandes
3. Wahl des Vorstandes
4. Beschluss der Satzung
5. Konstituierende Sitzung des Vorstandes zur Vergabe der Funktionen
6. Rechenschaftsbericht des Jagdvorstehers
7. Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters
8. Rechenschaftsbericht der Revisionskommission
9. Entlastung des Vorstandes
10. Verlängerung des Pachtvertrages mit der Pächtergemeinschaft
11. Haushaltsplan 2020/21
12. Termine und Regularien zur Pachtauszahlung von 2016 - 2020
13. Jahresbericht der Pächtergemeinschaft
14. Diskussion und Sonstiges

Bengt Kanzler
Bürgermeister

Sport

Bälle und Eckfahnen für den TSV Missen



Am 5. September konnte Bürgermeister Bengt Kanzler die zum 30-jährigen Vereinsjubiläum versprochenen Eckfahnen in den Vereinsfarben blau und weiß übergeben. Der Abteilungsleiter für Fußball Marco Hertrampf, der Trainer und vor allem die Kinder der Jugendmann-

schaft waren hocherfreut. Ergänzt wurde das Geschenk durch einen Satz Bälle - in dankenswerter Weise gesponsert durch die Firma FINPOL aus Vetschau.

Viel Spaß damit beim Training und vor allem bei den Punktspielen!

Wir halten uns fit ... auch in schwierigen Zeiten



Die Senioren-Sportgruppe von Blau-Weiß Vetschau nutzt die schönen Tage, um im Freien sportliche Übungen zu machen. Auf dem Jahn-Sportplatz!

Mit Freude trafen sich nach der Sommerpause alle Sportfrauen zunächst zu einem geselligen Nachmittag im Freien und dann im regelmäßigen Bewegungstraining auf der frisch gemähten Wiese durchzuführen.

„Wir wünschen uns, dass die gesamte Jahn-Sport-Anlage

wieder so hergerichtet wird, dass Jung und Alt mit viel Schwung und Freude Sport treiben und auf diesem schönen naturbelassenen Areal mal gesellig zusammen kommen können. **Bitte macht etwas daraus!!!** Das Gelände ist einmalig schön gelegen und bewachsen – vor dem Tor zum Spreewald. Das hatten unsere Vorfahren Hellmann und Griebenow schon im Blick!“

Die Seniorengruppe
Blau-Weiß Vetschau

Wissenswertes

Nachrichten per Hammerschlag

Heute ist die Post die öffentliche Einrichtung zur Beförderung von Briefen, Postkarten, Drucksachen, Zeitungen, Paketen und vielem mehr. Aber auch elektronische Daten werden über WhatsApp, E-Mail, Twitter usw. schnell und global verbreitet. Aber zwischen der primitiven Nachrichtenübermittlung der vorchristlichen Zeit durch Rauch-, Feuer- oder Blinksignale etc. oder wie noch heute durch die Trommelzeichen der Urwaldvölker bis zu, heutigen hohen Stände der Fernverständigung liegt ein weiterer beschwerlicher Weg.

Nach Einführung der ersten Gemeindeordnung hatte der Ortsvorsteher oder Ortsrichter doch manchmal den Dorfbewohnern etwas zu verlautbaren oder sie zu einer Besprechung zusammenzurufen. Zu früheren Zeiten

ging dann der „Hammer um“, das heißt der Gemeindebote wanderte durchs Dorf und lud die Untertanen „zum Gebot“ (zur Zusammenkunft) oder er verkündete den Bewohnern mündlich nach der mitgegebenen Anweisung die Mitteilung des Ortsvorstehers oder Ortsrichters. Um sich bemerkbar zu machen, schwang der Gemeindebote oder Gemeindediener den Hammer, wobei ein kleiner, auf einem Brettchen aufmontierter Hammer lauttönend auf seine Unterlage schlug.

In einigen Orten ging dann wohl später auch die „Platsche“ (Platsche = Instrument zum Schlagen) mit der schriftlichen Kundmachung von Haus zu Haus und jeder Einwohner hatte sie nach einer festgelegten Ordnung raschestens an den Nachbarn weiterzugeben. Anstel-

le des „Hammers“ und der „Platsche“ traten in späterer Zeit das „Ausklingeln“ oder „Austrommeln“ ein. In Raddusch war der letzte Gemeindediener Paul Aulich noch bis 1960 tätig und trug wichtige Unterlagen und Einladungen an die Bürger aus. Der „Hammer“ ging früher auch bei öffentlichen Feilbietungen um und wird heute noch bei Versteigerungen

gebraucht, wenn Dinge „unter den Hammer kommen“. Teilnehmern an Zwangsversteigerungen sind die Hammerschläge und die Worte des Versteigerungsleiters: „Zum ersten, zum zweiten und zum dritten“ ja nichts Neues.

*Aufgeschrieben vom
Radduscher Ortschronisten
Manfred Kliche*

Sagen aus Vetschau und Umgebung

Die Nixe und der Bauernbursche

Es war einmal ein Nix, der hatte mehrere Kinder, einige Söhne und drei schöne Töchter.

Die Töchter gingen an den Sommerabenden bis zum nächsten Dorfe spazieren, oder sie saßen am Ufer des Teiches und hörten wie die Nachtigallen sangen.

Die eine von den Töchtern hatte sich in den Sohn eines Bauern aus dem Dorfe verliebt; dieser war von ihr bezaubert worden, sodass er jeden Abend zu ihr kam. Da sagte der junge Bauer eines Tages: „Ihr sollt dort unten so schön wohnen, kann ich euer Haus nicht einmal sehen?

„Seine Geliebte erwiderte: Das kann geschehen, wenn unser Vater fort ist; ist er daheim, so würde er dich umbringen.“

Der junge Bauer wiederholte fortan jeden Abend seinen Wunsch.

Eines Abends sprach die Tochter des Nix's zu ihm: „Heute wandert mein Vater auf lange Zeit fort, da kannst bei mir bleiben.“

Darauf nahm sie eine erlene Ruthe und hieb damit in den Teich.

Sogleich teilte sich das Wasser; die Nixe und ihr Geliebter gingen Arm in Arm in den Teich.

Sie waren noch nicht weit gegangen, so kamen sie an einen schönen Palast in welchen sie eintraten.

In dem Palast war alles von Krystal und gar herrlich anzusehen. Nur in einem Winkel des Schlosses stand eine

große Tonne, aus der roch es sehr nach Fischen.

Da fragte der junge Bauer, was darinnen sei. „Fische“, antwortete das Mädchen, „die wir essen, denn das ist die einzige Speise, welche wir hier bekommen.“

Der junge Bauer schüttelte sich, blieb aber doch einige Tage unten.

Endlich sprach das Mädchen zu ihm: „Jetzt mußt du gehen, heute kommt der Vater; findet er dich, so könnte es schlimm werden. Komm nur abends wieder an den Teich.“ Der junge Bauer ging fort, das Mädchen begleitete ihn bis an das Ufer.

Unterdessen war der alte Nix nach Hause gekommen. Kaum befand er sich am Palast, so roch er, daß ein Mensch in seinem Hause gewesen war.

Er fragte den jüngsten Sohn, ob er nicht wisse, wer da gewesen sei; aber derselbe sagte, er dürfe nichts verraten.

Da ward der Nix zornig, der Kleine bekam Angst und sagte: „Die jüngste Schwester hat ihren Liebsten hier gehabt.“

Indem trat diese in die Stube, aber der Vater sagte kein Wort von dem, was er erfahren hatte; er sagte nur, daß er wieder verreisen müsse.

Als die untergegangene Sonne, ihre letzten Strahlen in das kristallene Haus sandte, setzte der Vater sein rotes Käppchen auf, und ging fort. Sogleich machte sich auch seine Tochter auf den Weg. Kaum war dies geschehen,

so kehrte der alte Nix zurück und versteckte sich in der Tonne.

Am Ufer saß der junge Bauer und wartete auf sein Mädchen: da teilte sich plötzlich das Wasser und die Tochter des Nix sprang an das Ufer. Die Nixe und ihr Geliebter saßen lange Arm in Arm, endlich aber sprach der junge Bauer: „Die Wächter pfeifen, ich muß gehen.“ „Mein Vater ist fort, komm wieder mit mir.“

Da sprach der junge Bauer: „Wenn dein Vater fort ist, so komme ich die Nacht zu dir und bleibe bis zum Morgen.“ Alsbald schlug seine Geliebte mit einer Erlenruthe in den Teich; das Wasser teilte sich, wie das erste mal. Darauf gingen beide in das Kristallhaus und freuten sich ihrer Liebe. Endlich gingen sie schlafen.

Als der alte Nix merkte, daß der junge Bauer fest schlief, ging er leise in die Kammer, betrachtete ihn genau und sprach: „Schön bist du, Menschenkind, aber bevor meine jüngste Tochter unglücklich wird, magst du sterben,

denn unser Geschlecht kann nimmer mit Menschen zusammenleben.

Wir sind von Ewigkeit und ihr müßt vergehen.“

Darauf sprang er auf ihn zu und biß ihn in die Kehle.

Der Junge schrie auf, aber der Nix biß noch einmal zu, da war er tot. Als die Tochter des Nix sah, was ihr Vater getan hatte, jammerte sie laut auf, aber ihr Vater sagte: Hinaus mit ihm.“ Da trug sie die Leiche ihres Geliebten an das Ufer und weinte sehr. Am anderen Morgen fanden Leute die Leiche des jungen Bauern am Teich; sie sagten, er sei ertrunken und trugen ihn in das Dorf.

Die Tochter des Nix ist noch oft am Ufer gesehen worden.

Da, wo sie sich gezeigt hat, sind stets die schönsten Lilien gewachsen.

Quelle: „Der Spreewald“,
E. Kühn's, Verlag Cottbus,
1889

*Aufgespürt und aufgeschrieben
vom Radduscher
Ortschronisten
Manfred Kliche*

Die Lutki

Das Volk, welches in alten Zeiten den Spreewald bewohnt hat, sind die Ludki gewesen.

Diese waren nicht groß, aber auch nicht gerade klein, sondern untersetzt und vierkantig. Man sagt, dass sie in allen Künsten erfahren gewesen sind.

Sie pflegten sich in Höhlen unter der Erde aufzuhalten und kamen nur selten an die Oberwelt. Ihr König aber bewohnte ein Schloss, welches auf dem Schlossberge in Burg stand.

Von dort machte er Streifzüge weit in das Land hinein.

Oft pflegte er nach Burg zu gehen; deshalb ließ er sich dorthin eine Brücke bauen, welche ganz aus Sohlenleder gefertigt war.

Wenn er darüber Schritt, so rollte sie sich von selbst hinter ihm wieder auf.

Später sind die Ludki von den Wenden verdrängt worden.

Quelle: Spresagen, Verlag Berlin-Brandenburg 2016, Seite 245

*Aufgespürt und aufgeschrieben
vom Radduscher
Ortschronist
Manfred Kliche*



**Layout
Wiedererkennung
Ihrer Marke.**

**LINUS WITTICH
Medien KG**

Der Lutki-Topf

Auf der Wilische bei Burg haben die Ludki gewohnt; sie sind zu Anfang dieses Jahrhunderts (19. Jh.) noch dort gesehen worden.

Sie sind gut gegen alle Leute, welche sie nicht beleidigen; wer sie aber kränkt, dem tun sie einen Schaden an.

Ein Mädchen hat einmal einen Ludki-Topf gefunden, in welchem Knochen lagen. Das Mädchen dachte sich nichts dabei und nahm die Knochen mit nach Hause.

Da hat es aber keine Ruhe gefunden, bis die Knochen

wieder an Ort und Stelle waren. Einer von den Ludki hatte einmal eine Rübe gestohlen.

Als er sie nach Hause tragen wollte, fiel er damit hin.

Die Rübe schlug ihn dabei so heftig in den Nacken, dass er auf der Stelle tot liegen blieb.

Quelle: Spreesagen, Verlag Berlin-Brandenburg 2016, Seite 246

Aufgespürt und aufgeschrieben vom Radduscher

Ortschronist Manfred Kliche

Austausch der Dörfer in Drahnisdorf

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Spreewaldverein lädt zusammen mit dem Verein „Dorfbewegung Brandenburg e. V. – Netzwerk lebendige Dörfer“ ehrenamtliche Akteure aus Dörfern der LEADER-Region Spreewald-PLUS zu einem Treffen am 24. Oktober 2020 nach Drahnisdorf ein.

Die Veranstaltung unter dem Titel „Dörfer im Fokus“ wendet sich an Akteure, die wissen möchten, welche Informations- und Beratungsangebote es aktuell gibt, die an einer konstruktiven Auseinandersetzung mit den Chancen und Risiken der Entwicklung im ländlichen Raum interessiert sind und Austausch- bzw. Vernetzungsmöglichkeiten nutzen möchten.

Neben praktischen Informationen und Erfahrungsberichten zur Dorfentwicklung und bürgerschaftlichem Engage-

ment wird auch ausreichend Zeit für direkten Austausch und inhaltliche Arbeit sein. Beginn der Veranstaltung ist um 9.30 Uhr, das Ende ist voraussichtlich für 15.00 Uhr angesetzt. Ein detailliertes Programm ist in Erarbeitung. Aufgrund der aktuellen Lage wird die Teilnehmeranzahl begrenzt sein.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 16. Oktober 2020 beim Spreewaldverein e. V. an - entweder telefonisch unter 03546 8426 oder per E-Mail an info@spreewaldverein.de. Bitte kommen Sie nur mit einer Anmeldebestätigung zur Veranstaltung. Spontane Teilnahmen sind aufgrund von Hygiene- und Abstandsregeln ausgeschlossen. Wir bitten um Ihr Verständnis!

*Melanie Kossatz
Regionalmanagement
LAG Spreewaldverein*

Einladung

zur konstituierenden Gründungsversammlung der neuen Jagdgenossenschaft „Wüstenhain“

Sitzungstermin: 30.10.2020, 18 Uhr

Ort: Eiscafé/Pension „Ksisowka“, OT Laasow, Wüstenhainer Hauptstr. 7A, 03226 Vetschau/Spreewald

Unter Bekanntgabe der Tagesordnung werden Sie zur konstituierenden Gründungsversammlung der neuen Jagdgenossenschaft „Wüstenhain“ eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der rechtzeitigen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Vorschläge zur Wahl des Vorstandes der Jagdgenossenschaft „Wüstenhain“
3. Wahl des Vorstandes der Jagdgenossenschaft „Wüstenhain“
4. Beschluss der Satzung der Jagdgenossenschaft „Wüstenhain“
5. Jagdpachtvertrag-Neuabschluss
6. Sonstiges

*Bengt Kanzler
Bürgermeister*

Pressemitteilung der Elternbriefe des ANE in Pandemiezeiten

Starke Eltern in Brandenburg durch Elternbriefe

Der Arbeitskreis Neue Erziehung e.V. setzt sich seit fast 70 Jahren für die Interessen von Eltern ein und verteilt seit mehr als 60 Jahren die Elternbriefe, in Berlin und Brandenburg seit einigen Jahren kostenlos. Die Elternbriefe enthalten alle wichtigen Informationen, die Eltern benötigen, um ihr Kind in seiner Entwicklung zu fördern und liebevoll zu begleiten.

Sie helfen in manchmal schwierigen Situationen den Überblick zu behalten und geben Anregungen zur Lösung von Problemen, die in jeder Familie vorkommen können und zur Entwicklung gehören. In den ANE-Elternbriefen finden sie Adressen und Ansprechpartner, die weiterhelfen.

Informationen und Anregungen kommen zum richtigen Zeitpunkt und passend zu den Fragen, die sich Eltern gerade stellen.

Die Serie umfasst 46 Briefe von der Geburt bis zum achten Lebensjahr des Kindes. Sie sind kostenfrei und kommen einzeln, immer dem Alter des Kindes entsprechend, mit der Post zu den Eltern nach Hause.

Normalerweise erhalten frisch gebackene Eltern ein Babybegrüßungspaket mit den Elternbriefen 1 - 4 und einer Bestellkarte für das kostenlose ANE-Elternbrief-Abo ab dem Elternbrief 5. Aufgrund der Pandemiesituation sind derzeit keine bis sehr wenig persönliche Kontakte zu den Eltern möglich, sodass Eltern die Babybegrüßungspakete mit der Bestellkarte nicht erhalten. Deswegen möchten wir daraufhin weisen, dass Eltern das ANE-Elternbrief-Abo über folgenden Link gerne bei uns bestellen können: <https://www.ane.de/bestell-service/elternbrief-abo>.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV).

*Sabine Weczera M.A.
Elternbriefe Brandenburg*



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
 - Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
 - V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
 - Verantwortlich für den Anzeigentext/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg
- Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 42,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 2,00 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Kostenfreie Schulungsangebote für Vereine und ehrenamtlich Aktive in OSL

Anmeldungen ab sofort möglich

Das Team vom Projektbüro „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ der Kreisverwaltung OSL bietet ab sofort kostenfreie, hochwertige Schulungen für alle Vereinsmitglieder und ehrenamtlich Tätigen in und um den Landkreis OSL an. Angeboten werden zunächst drei Onlinekurse sowie eine Präsenzveranstaltung. Der erste (online)- Kurs findet am 29. September 2020 in der Zeit von 18 - 20 Uhr statt, weitere Termine folgen im Oktober und November.

In den Online-Schulungen werden Informationen rund um die Themen Anforderungen an moderne und aktuelle Vereinssatzungen („Die Satzung unter der Lupe“, 29.09., 18 - 20 Uhr; Anmeldeschluss: 21.09.), Rechtsfragen rund um die Haftung des Vereinsvorstands („Unvorbereitet und blauäugig ins Vorstandsam – Rechtsfragen rund um

die Haftung des Vereinsvorstandes“, 28.10., 18 - 20 Uhr; Anmeldeschluss: 20.10.) und Fallstricke in der täglichen Vereinspraxis („Fallstricke in der täglichen Vereinspraxis: Datenschutz – Internet – Fotos – GEMA – Veranstaltungen uvm.“, 25.11., 18 - 20 Uhr, Anmeldeschluss: 17.11.) vermittelt.

Eine weiterer, als Präsenzveranstaltung ausgerichteter Vortrag, findet unter dem Titel „Unfallversicherung im Ehrenamt“ am 14.10. im Kreishaus in Calau (Joachim-Gottschalk-Straße 36) und am 22.10. im Landratsamt in Senftenberg (Dubinaweg 1) statt. Beginn ist jeweils um 17 Uhr. Anmeldungen hierfür sind bis zum 25.09. möglich.

Die Onlinekurse werden in Kooperation mit dem Vereins- und Verband-Service Frankfurt realisiert. Der Do-

zent Stefan Wagner aus Dresden ist Jurist und Vereinspraktiker und unterrichtet seit Jahren als Dozent an der Führungsakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes in Köln. Die Präsenzveranstaltung wird durch einen Vertreter der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft Dresden angeboten. Alle Schulungsangebote sind für die Teilnehmer kostenfrei. Weitere Informationen zu den Seminarinhalten sind online auf der Seite der Kreisverwaltung OSL, unter www.osl-online.de, Menüpunkt Wirtschaft & Tourismus – Kultur und Freizeit, zu finden.

Anmeldungen und Fragen zu den Kursen nehmen Roswitha Ullrich und Christian Gröbe vom Projektbüro „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ entgegen: Schriftlich (Projektbüro Landkreis OSL /

Büro Landrat / SG Wirtschaft und Förderung, Projekt Hauptamt stärkt Ehrenamt, Postfach 10 00 64, 01956 Senftenberg), per E-Mail (ehrenamt@osl-online.de) oder auch telefonisch 03573 8705125 bzw. -5126.

Künftig sollen auch weitere Workshops und Vorträge zu relevanten und aktuellen Themen aus dem Vereinsleben angeboten werden. Diese würden dann, insofern es die Situation zulässt, vorrangig in Form von Präsenzseminaren stattfinden. Entsprechendes Interesse für Weiterbildungen wurde den Mitarbeitern des Projektbüros bereits bekundet. Aktuelle Informationen werden auf der Internetseite der Kreisverwaltung eingestellt.

*Sarah Werner
Landkreis
Oberspreewald-Lausitz*

Kirchliche Nachrichten



Die Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ –
Lübbenau, Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28
lädt ein

Samstag, den 17.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 18.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Rosenkranzandacht in Vetschau

Samstag, den 24.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 25.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Gottesdienst in poln. Sprache in Lübbenau

17.00 Uhr Rosenkranzandacht in Calau

Samstag, den 31.10.

15.00 Uhr Gottesdienst in der Friedhofshalle Calau
anschl. Gräbersegnung

Sonntag, den 01.11.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

13.30 Uhr Gräbersegnung in Lübbenau

15.00 Uhr Gräbersegnung in Vetschau

Samstag, den 07.11.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 08.11.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht jeweils in Lübbenau:

Dienstag: 1. - 3. Kl. 15.30 – 17.00 Uhr (03.11.)

Donnerstag: 5. Kl. 16.00 – 17.30 Uhr (29.10., 12.11.)

7. - 10. Kl. 16.00 – 17.30 Uhr (05.11.)

Kleinkindstunde am Samstag, dem 07.11., 10.00 – 12.00 Uhr
in Lübbenau

Wahl des Pfarreirates und Kirchenvorstandes findet am
07./08. November statt.

Bitte die wöchentlichen Vermeldungen beachten!

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Achtung!!!

Alle hier angezeigten Gottesdienste und Veranstaltungen, Unterrichte und Chorproben können nur dann stattfinden, wenn die dann geltenden Bestimmungen zur Eindämmung der Corona-Epidemie es gestatten!!!

OKTOBER**Sonntag, 18.10.****10.00 Uhr Gottesdienst**

Mittwoch, 21.10.

14.00 Uhr Frauenhilfe

Freitag, 23.10.

19.00 Uhr Kirchenkino: „Die zwei Päpste“

Sonntag, 25.10.**10.00 Uhr Gottesdienst**

Dienstag, 27.10.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Samstag, 31.10., Reformationstag

10.30 Uhr Regionaler Gottesdienst in Vetschau

mit KINDERGOTTESDIENST

anschließend: Kirchenkaffee

NOVEMBERSonntag, 01.11. **k e i n** Gottesdienst

Montag, 02.11.

19.00 Uhr Gemeindegemeinderatssitzung

Konfirmandenunterricht: Montag, 16.00 Uhr (7. Klasse)
Dienstag, 16.00 Uhr (8. Klasse)

Christenlehre: Donnerstag,
15.30 Uhr (1. - 3. Klasse)
16.15 Uhr (4. - 6. Klasse)

Ökumenischer Kirchenchor: Mittwoch, 19.00 Uhr

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See

Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 18.10.2020 – 19. Sonntag n. Trinitatis

09.00 Uhr – Missen - Gottesdienst

10.30 Uhr – Altdöbern mit Abendmahl

Sonntag, 25.10.2020 – 20. Sonntag n. Trinitatis

09.00 Uhr – Wüstenhain – Gottesdienst mit Abendmahl

Konfirmationsunterricht

jeden Mittwoch (Jahrgang Konfirmation 2021) 17.00 Uhr

Lutherhaus Altdöbern

jeden Donnerstag (Jahrgang Konfirmation 2022) 16.30 Uhr

Lutherhaus Altdöbern

Christenlehre in Altdöbern (Lutherhaus)

Montag, 19.10.2020 – 4. - 6. Klasse von 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Montag, 26.10.2020 – 1. - 3. Klasse von 15.00 Uhr – 16.30 Uhr

Kinderzeit von 6 - 12 Jahren Lutherhaus Altdöbern

Donnerstag, den 15.10.2020 von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Kinderkreis für Kinder von 3 - 6 Jahren am 10. Oktober von

9.30 Uhr - 11.30 Uhr Lutherhaus Altdöbern

Singekreis Altdöbern am Mittwoch, den 21.10.2020 um 19.30 Uhr
im Lutherhaus Altdöbern

Pfr. Schlüter hat Urlaub vom 12.10.2020 - 29.10.2020**Vertretung** Pfr. Bahr in Großräschen

Tel. 0162 7279470 oder 035753 5083

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid
Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246. E-Mail:
kirche-altdoeborn@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Alt-
döbern ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt.

Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Michael Schulz